



# Münchner AZ: FREIHEIT das „Schreckgespenst“ der etablierten Parteien



Ob die Redakteure der Münchner Abendzeitung nicht bis vier zählen können? Bekanntlich haben vier kleine Parteien die Hürde von 1000 Unterstützungsunterschriften für den Antritt zur Stadtratswahl geschafft – im Schaubild der Logos (*oben*) druckt die AZ aber nur drei ab. So läuft linksgestrickter Journalismus: DIE FREIHEIT lässt man mal einfach so weg. AZ-Federknecht Willi Bock sieht sie als das „Schreckgespenst“ der etablierten Parteien. In München scheinen viele die nackte Angst vor dem Aussprechen des gesunden Menschenverstandes zu haben.

Wer außer linksverdrehten Ideologen kann schon etwas gegen

direkte Demokratie nach Schweizer Vorbild haben? Wem kommt es ungelegen, dass die verfassungsfeindlichen Bestandteile des Islams gestrichen, die Asylflut eingedämmt, die Einwanderung in die Sozialsysteme gestoppt, die Gängelung der Autofahrer in der Innenstadt beendet und die Pöstchenvergabe nach rotgrünem Parteibuch in Aufsichtsräte städtischer Unternehmen kritisch durchleuchtet wird?

So viel Bürgernähe scheint den „Etablierten“ wohl unheimlich zu sein, denn alle Rathaus-Fraktionen von SPDGRÜNECSUFDP haben sich im Wahlkampf das Schweigen zu den sensiblen Themen rund um Asyl-Einwanderung-Integration-Islam-Moscheebau selbst auferlegt. Der sehr grün angehauchte AZ-Mann Bock schreibt:

*Ab heute steht fest, wen die Münchner wählen können. 18 Parteien wollten in den neuen Stadtrat – 14 haben es tatsächlich geschafft, auf den Stimmzettel zu kommen. Darunter ist auch das größte Schreckgespenst für die etablierten Parteien: Die islamfeindliche und rechtspopulistische „Freiheit“ des ehemaligen CSU-Funktionärs Michael Stürzenberger. (..)*

*Die vier neuen sind (in Klammern die vorläufige Zahl der Unterschriften): Wählergruppe Hut (1407), Alternative für Deutschland (1317), Freiheit (1266), Piraten (1093). Die Partei der Vernunft kam auf ganze elf Unterschriften, die Tierschutzpartei auf 39, und die Violetten bleiben mit 52 blass.*

Bock lässt DIE FREIHEIT nicht nur im Schaubild verschwinden, im Text diffamiert er sie auch noch als „rechtsextremistisch“:

*Die Kleinen werden den Großen gefährlich: SPD und CSU rechnen damit, dass ihnen vor allem die Piraten und die AfD Sitze abnehmen werden. Bei der Bundestagswahl kam die AfD in München auf 4,5 Prozent – das wären drei bis vier Stadträte. Die meisten Wähler verlor dabei die FDP an die AfD. Die Piraten bekamen bei der Landtagswahl in München 2,4 Prozent –*

das wären zwei Stadtratssitze. Mindestens sechs Sitze (von 80), die umverteilt werden könnten. Reicht das, um Rot-Grün nach 23 Jahren abzuwählen?

Aber auch für Kleine sind Kleine eine Gefahr: So hat die NPD-Nebenorganisation BIA schon den Kampf gegen die rechtspopulistische Freiheit aufgenommen (die bei der Europawahl am 25. Mai mit den Republikanern zusammengehen will). Viele im Rathaus befürchten: Es werden im neuen Stadtrat zwei Rechtsextremisten sitzen.

Das Verschweigen der FREIHEIT hat bei Bock Tradition: Bereits bei seiner ganzseitigen Story Mitte Juni vergangenen Jahres über das Fotografier- und Filmverbot für die Kundgebungsteilnehmer der FREIHEIT im Rahmen des Bürgerbegehren hielt er es nicht für nötig, das journalistische Einmaleins anzuwenden: Mit denen sprechen, um die es geht. Er ließ einfach andere über DIE FREIHEIT hetzen und mischte dabei selber kräftig mit. Und das kam dann noch als Aufmacher an die AZ-Zeitungskästen in ganz München:

# Die Piraten nehmen Kurs auf den Stadtrat

Das wird den Stadtrat verändern: Auch „Hut“ und AfD treten an – und könnten den etablierten Parteien ganz schön gefährlich werden

**MÜNCHEN** Noch knapp sechs Wochen sind es bis zur Stadtrats- und OB-Wahl am 16. März. Ab heute steht fest, wen die Münchner wählen können. 18 Parteien wollten in den neuen Stadtrat – 14 haben es tatsächlich geschafft, auf den Stimmzettel zu kommen. Darunter ist auch das größte Schreckgespenst für die etablierten Parteien: Die islamfeindliche und rechtspopulistische „Freiheit“ des ehemaligen CSU-Funktionärs Michael Stürzenberger.

Vier neue Parteien und Gruppen sind dabei. Die Neuen mussten bis Montagmittag 12 Uhr 1000 Unterschriften von Unterstützern beibringen, um überhaupt zur Wahl zugelassen zu werden. Parteien und Gruppierungen die bereits im Landtag oder seit mindestens sechs Monaten im Stadtrat sind, brauchen das nicht mehr.

**STEHEN ZUR WAHL**

- WÄHLERGRUPPE HUT
- Alternative für Deutschland
- PIRATEN PARTEI

**HABEN ES NICHT GESCHAFFT**

- Die Violetten ... für spirituelle Politik
- PDV PARTEI DER VERNUNFT
- PARTEI ergreifen! MENSCH UMWELT TIERSCHUTZ Tierschutzpartei

Die vier Neuen sind (in Klammern die vorläufige Zahl der Unterschriften): **Wählergruppe Hut** (1407), **Alternative für Deutschland** (AfD, 1317), **Freiheit** (1266), **Piraten** (1093). Die Partei der Vernunft kam auf ganze elf Inter-

schriften, die Tierschutzpartei auf 39, und die Violetten bleiben mit 52 blank. – Die letzte Entscheidung trifft darüber heute der Wahlausschuss.

Zu den vier Neuen kommen zehn Parteien und Gruppen, die heute im 88-köpfigen Stadtrat sind: SPD (heute 33 Sitze), CSU (22), Grüne (11), FDP (4), Linke (3), Freie Wähler (3), Rosa Liste (1), Bayernpartei (1), ODP (1), Bia (1).

Elf OB-Kandidaten werden bei der Stadtratswahl am

Darüber ist noch ein netter Cartoon abgebildet, der die linken Piraten sympathisch erscheinen lassen soll: